Newsletter | Juni 2025

Institut für Allgemeinmedizin

Uniklinikum Würzburg

https://www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de

1. Gemeinsamer Tag der Allgemeinmedizin Bayern Nord

Zum ersten Mal fand am 22.02.2025 ein gemeinsamer „Tag der Allgemeinmedizin Bayern Nord" der nordbayerischen Institute für Allgemeinmedizin in Erlangen statt.
Das breitgefächerte Programm mit Themen vom Umgang mit Sterblichkeit in der hausärztlichen Praxis, über DMP-Updates bis hin zu Lehrarztschulungen zog zahlreiche Praxisteams nach Erlangen. MFAs informierten sich in einer extra Fortbildungsreihe zu „Impfen in der Hausarztpraxis" und „Tabuthemen in der Hausarztpraxis – wie spreche ich diese an". Weitere Themen waren „KI-Revolution in der Praxis" und ein Seminar zur Selbstfürsorge „Auftanken statt Ausbrennen". Mit einem Vortrag über „Vertrauen in der Medizin" begeisterte der Keynote-Sprecher Prof. Dr. med. Giovanni Maio von der Albert-Ludwigs-Universität aus Freiburg das Publikum. Die Möglichkeit für interessante Gespräche in den Pausen, zum Netzwerken und kollegialem Austausch sowie das Informationsangebot der Ausstellenden rundeten die Fortbildung ab.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Team des Allgemeinmedizinischen Instituts des Uniklinikums Erlangen für die ausgezeichnete Organisation, beim Bayerischen Hausärzteverband für die Unterstützung sowie bei allen Beteiligten und Gästen für Ihren Beitrag zu dieser erfolgreichen Veranstaltung!
Dem nächsten gemeinsamen Tag der Allgemeinmedizin Bayern Nord in Würzburg blicken wir schon freudig entgegen und hoffen auf ein Wiedersehen mit Ihnen.

Prof. Anne Simmenroth und Prof. Ildikó Gágyor
im Namen aller ausrichtenden Institute

Wahlfach „Reflective Practitioner – lokale Gedenkarbeit an die Medizinverbrechen im Nationalsozialismus"

Bild: Roland Sturm

Prof. Ildikó Gágyor (1. v.r.) und Prof. Anne Simmenroth (3. v.r. hinten) mit Dr. Ute Schaaf (1. v.l. vorne) und Dr. Alexander Pyrges (ganz hinten, rechts) sowie den Teilnehmenden des Wahlfachs „Reflective Practitioner" vor dem Mahnmal der Ansbacher Gedenkstätte.

Gemeinsam mit 19 Teilnehmenden des Wahlfachs besuchten wir am 14. Juni 2025 das Bezirksklinikum Ansbach. In dessen ehemaliger „Heil- und Pflegeanstalt" für Kinder und Erwachsene mit Behinderungen wurden in den 1930er Jahren über 2000 Menschen ermordet – darunter viele Kinder. Vor Ort setzten wir uns auch mit der Biographie einer der hauptverantwortlichen Ärztinnen auseinander.
Das Wahlfach „Reflective Practitioner" wird gemeinsam mit dem Institut für Ethik und Geschichte der Medizin unterrichtet und behandelt die Themen Zwangssterilisation- und Abtreibung, Umsetzung der Euthanasie in Würzburg/ Unterfranken, die Medizinische Fakultät in den 1930er Jahren und den Transfer in die Gegenwart (marginalisierte Gruppen in der medizinischen Versorgung, Zunahme des Rechtsradikalismus). Ein besonderer Fokus liegt auf der Beschäftigung mit Täter- und Opferbiographien aus dem Universitätsklinikum und der Region.

Termine

- **Nachmittag der Allgemeinmedizin**
  ▷ 25.06.2025
- **DEGAM Kongress Hannover**
  ▷ 01. – 03.10.2025
- **BayFoNet Fortbildungsreihe Forschungspraxis 2025**
  ▷ 09.07.2025:
  Umgang mit Unsicherheit
  ▷ 24.09.2025:
  Prävention
  ▷ 12.11.2025:
  Klimaanpassung
  Anmeldung:
  https://service.ukw.de/Formular/?u=ver_bayfonet
  oder über den QR-Code:
- **Ideenwerkstatt**
  jeweils von 16:00 – 18:00 Uhr
  ▷ 25.06.2025
  im Rahmen des Nachmittages der Allgemeinmedizin
  ▷ 22.10.2025
  ▷ 10.12.2025
  Kontakt: Uebel_T@ukw.de
- **Bürgerforum**
  jeweils von 16:00 – 17:30 Uhr
  ▷ 17.09.2025
  ▷ 03.12.2025
  Kontakt: Kretzschma_C@ukw.de

Mehr zur Erinnerungsarbeit des Bezirksklinikums Ansbach unter:
https://www.bezirkskliniken-mfr.de/fileadmin/user_upload/pdf/ansbach/gedenkorte-bezirksklinikum-ansbach.pdf

Bild: Bianca Steinmann

Guter Austausch zwischen den hausärztlichen Praxisteams und der akademischen Allgemeinmedizin beim 1. Netzwerktreffen in Nürnberg

Bayerisches Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin – BayFoNet – Netzwerktreffen am 25. Januar 2025 in Nürnberg

Fünfzehn hausärztliche Praxisteams aus ganz Bayern folgten der Einladung des BayFoNet zum ersten Netzwerktreffen der fünf Bayerischen Allgemeinmedizinischen Institute am 25. Januar 2025 nach Nürnberg.

Ziel des Treffens war ein Ideenaustausch zum weiteren Ausbau und zur Stärkung der Vernetzung der forschenden hausärztlichen Praxisteams mit der akademischen Allgemeinmedizin. Hierfür werden Tools in einer Online-Plattform benötigt, wie sie aktuell am Standort Augsburg mit der „BayFoNet Akademie“ aufgebaut werden. Die vorgestellten Studien aus den Instituten für Allgemeinmedizin profitierten von den Rückmeldungen der Hausärzte und Hausärztinnen zur Studienidee und deren Machbarkeit in der Praxis. Das Treffen wurde von allen Beteiligten als erfolgreich wahrgenommen, sodass ein weiteres Treffen für 2026 geplant ist.

Weitere Informationen:
www.bayfonet.de

Unsere Forschung im Überblick

Aktuell arbeiten wir zu folgenden Themen in Drittmittel-geförderten Forschungs- und Lehrprojekten:

- Empfehlungen für ein ambulantes Antibiotic Stewardship Programm – S3-Leitlinie (ABS ambulant)
- Forschungsinteressierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich an Forschungsprojekten des Instituts für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Würzburg (Bürgerforum)
- Einbindung von hausärztlichen Praxen und Bürgerinnen/Bürgern in die Versorgungsforschung (BayFoNet)
- Förderung des hausärztlichen Nachwuchses in ländlichen Regionen (BeLA)
- Versorgung von Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen (CAEHR)
- Behandlung des akuten Gichtanfalls in der hausärztlichen Versorgung (COPAGO)
- Prävention und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Bolivien (Corazón en acción)
- Untersuchung von Wirkstoffen in der Behandlung von Atemwegsinfektionen (ECRAID-Prime),
- Sprachbarrieren in der Anamnese (Freiraum 2025)
- Hypertonisches Kochsalz-Nasenspray zur Behandlung von Atemwegsinfektionen – eine cluster-randomisierte kontrollierte Studie in der Allgemeinmedizin (HANSON)
- Hausärztliche Versorgung von Menschen mit Behinderung (HVMB)
- Management von erstmals aufgetretenen stabilen Thoraxschmerzen (IMPRO)
- Herzkatheder-Untersuchungen (KARDIO)
- Versorgung von Patientinnen/Patienten mit Post-COVID (Long-Term Post-COVID)
- Verbesserung der Diagnose von Harnwegsinfektionen (MicUTI)
- Einfluss einer Impfung gegen SARS-CoV-2 bei Post-COVID, Machbarkeit der Nationalen Pandemie Kohorten Netz-Studie in der ambulanten Versorgung, Zusammenhang von Resilienz und Einsamkeitsempfinden und dem Gewichtsverlust bei COVID-19 (NAPKON)
- Adaptive Plattformstudien (NAPKON-TIP)
- Medikamentöse Therapie bei Post-Covid-Syndrom (PreVitaCOV)
- Behandlung von Patientinnen mit unkompliziertem Harnwegsinfekt (REDARES)
- Strengthening One Health and Planetary Health in Eastern Africa: Stärkung von One Health und planetarer Gesundheit in Ostafrika (SOPHEA)

Informationen zu unseren Projekten finden Sie hier:
https://www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/forschung/

Alles STImmig? – Sexuell übertragbare Infektionen im hausärztlichen Kontext

In den vergangenen Monaten wurden Hausärztinnen und -ärzte in Unterfranken und Berlin/Brandenburg nach ihren Erfahrungen in der Versorgung von Menschen mit sexuell übertragbaren Infektionen befragt. Bereits jetzt zeigt sich ein großes Interesse am Thema.

Nutzen Sie die Gelegenheit: Wir freuen wir uns auf Ihre Teilnahme!
Kontakt: schwager_a@ukw.de

MicUTI – Erste Ergebnisse zur Diagnostik bei unkomplizierten Harnwegsinfektionen

In der Pilotstudie wurde untersucht, ob eine neue Diagnosestrategie mit Urinteststreifen und Phasenkontrastmikroskopie die Antibiotikaverschreibung bei unkomplizierten Harnwegsinfektionen in der Hausarztpraxis sinnvoll beeinflussen kann. 20 Praxen beteiligten sich über das BayFoNet an der randomisiert-kontrollierten Pilotstudie – herzlichen Dank für Ihre engagierte Teilnahme!
Insgesamt wurden 157 Patientinnen eingeschlossen (90 im Interventionsarm mit POCT-Strategie, 67 im Kontrollarm mit üblicher Versorgung). Der Antibiotikaeinsatz blieb nahezu identisch und die diagnostische Aussagekraft der Mikroskopie war begrenzt. Die Umsetzung im Praxisalltag erwies sich dennoch als machbar. MicUTI zeigt, dass eine zusätzliche Diagnostik allein nicht ausreicht, um Antibiotikaverschreibungen zu senken. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Planung einer Folgestudie.

PreVitaCOV: Last patient out – Nachbeobachtungszeitraum abgeschlossen!

Die randomisiert-kontrollierte Studie PreVitaCOV zur Prüfung von Prednisolon und/oder Vitamin B1,B6 und B12 für das Post-COVID-Syndrom einen weiteren Meilenstein erreicht: Die letzten der insgesamt 320 Teilnehmenden haben die Nachbeobachtungsphase abgeschlossen. Nach einer 28-tägigen Medikationsphase erfolgte die weitere Nachverfolgung der Teilnehmenden über fünf Monate. Die Daten werden aktuell analysiert. Ergebnisse werden für den Sommer erwartet.

Beste Landpartie in die Rhön

Bild: Sigismund von Dobschütz

Die Teilnehmenden des BeLA-Netzwerktreffens in Bad Kissingen mit Landrat Thomas Bold (1.v.l.) und Oberbürgermeister Dr. Dirk Vogel (3.v.r. ganz hinten).

Vom 9.-11.05.2025 nahmen 30 Studierende und 2 Alumni des Programms „Beste Landpartie Allgemeinmedizin“ (BeLA) aus Augsburg, Erlangen, München und Würzburg an einem Netzwerk- und Fortbildungswochenende in Bad Kissingen teil. Den Auftakt bildete ein Get-Together mit Niedergelassenen und Politikern aus der Region. Am Samstag übten die Teilnehmenden ihre praktischen Skills in den Praxen von Ina Thums und Dr. Joachim Hepp in Oberthulba, bevor am Nachmittag die Rhön auf Wanderwegen erkundet wurde. Ein Besuch beim Zentrum für Telemedizin in Bad Kissingen rundete die erfolgreiche Veranstaltung am Sonntag ab.

Neu im Institut

Lisa Weichselbaum
Die Ärztin in Weiterbildung hat im vergangenen Jahr ihr Medizinstudium in Würzburg absolviert und wird das Team sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch in der Lehre unterstützen.

Anne Weißbrich
Die ärztliche Mitarbeiterin absolvierte nach ihrem Studium der Anthropologie und Public Health in England das Medizinstudium in Würzburg. Sie arbeitet hauptberuflich am Gesundheitsamt Würzburg im Bereich Tuberkulose und Infektionsschutz und unterstützt das Team im Bereich Studentische Lehre zum Thema interkulturelle Kommunikation.

Wir gratulieren!

Julia Herchenröther zur erfolgreichen Verteidigung ihrer Dissertation mit dem Titel „Die Lehre kommunikativer Fertigkeiten im Anamnesekurs – Ein Vergleich von Lehrenden und Trainingsmethoden“.

Dominik Wolf zur erfolgreichen Verteidigung seiner Dissertation mit dem Titel „Rationale Antibiotikaverordnung in der Praxis – eine Befragung zu Kenntnissen und Einstellungen von Hausärzten“.

Johanna Simon zur erfolgreichen Verteidigung ihrer Dissertation mit dem Titel „Förderfaktoren und Barrieren bei der Implementierung von Lehrinhalten zu Planetarer Gesundheit in der medizinischen Ausbildung“.

Impressum
Newsletter Juni 2025,
Institut für Allgemeinmedizin
Herausgeber:
Institut für Allgemeinmedizin,
Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg
Redaktion:
Alexandra Greser, Pamina Hagen, Peter Kurotschka
Layout & Satz:
Universitätsklinikum Würzburg,
Servicezentrum Medizin-Informatik (SMI)

Stiftung Innovation in der Hochschullehre fördert Projekt „Sprachbarrieren in der Anamnese überwinden“

Die Zunahme von Erkrankten mit unzureichenden Deutschkenntnissen in der Gesundheitsversorgung stellt medizinisches Personal immer häufiger vor Herausforderungen. Mit Online- und Praxismodulen zur Sensibilisierung und Reflexion von Konsultationen in interkulturellen und fremdsprachlichen Kontexten trainieren Studierende der Medizin und der Hebammenwissenschaft zukünftig gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Würzburger Dolmetscherschule ihre Fähigkeiten für eine gelingende Kommunikation und Interaktion. Nach erfolgreicher Pilotierung werden die Module in die bestehenden Curricula der beiden Studiengänge und in die Dolmetscher-Ausbildung integriert.

Neue Studie: Wie gestalten ambulant tätige Gesundheitsprofessionen die Versorgung von Menschen mit Post-COVID in Deutschland und wie erleben Sie die interprofessionelle Zusammenarbeit?

Gefördert durch:
Bundesministerium für Gesundheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Sie haben in den vergangenen Jahren Menschen mit Symptomen im Sinne eines Post-COVID-19-Syndroms diagnostiziert oder behandelt? Dann sind wir an Ihren Erfahrungen interessiert. Wir führen eine qualitative Interviewstudie zur ambulanten Versorgung Post-COVID-Betroffener durch mit dem Ziel, die aktuelle Versorgungssituation aus Sicht der beteiligten Gesundheitsprofessionen darzustellen und mögliche Verbesserungsansätze zu identifizieren. Die Interviews dauern ca. 45 Minuten. Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 60 Euro.

Bei Interesse wenden Sie sich per E-mail an: LTPC@ukw.de

Teilnahmevoraussetzungen:

- Sie arbeiten in der ambulanten Versorgung in der Allgemeinmedizin oder in einem anderen Fachbereich, Pflege, Physiotherapie, Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie oder in einem ähnlichen Bereich.
- Sie haben Erfahrung in der Diagnostik und/oder Behandlung von Post-COVID-Syndrom-Betroffenen gemacht.

Diese Interviewstudie ist Teil der vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Studie Long-Term Post-COVID. Die Studie verfolgt das Ziel, die langfristigen Krankheitsverläufe bei Post-COVID-Erkrankten zu beschreiben und die ambulante Versorgungslage aus multiprofessioneller Perspektive zu erfassen.

Auswahl aktueller Publikationen

- **Grieco, F.; et al.** Planetary Health Education in Undergraduate Medical Education in Germany: Results from Structured Interviews and an Online Survey within the National PlanetMedEd Project. Front. Med. **2025 URL**
- **Koch, M. J.; et al.** Higher Everyday Functioning, Lower Quality of Life, and Home Care Are Associated with Persisting Symptoms after a COVID-19 Infection in German Care Recipients. Front. Public Health **2025 URL**
- **Kurotschka, P. K.; et al.** Risk Factors for Poor Prognosis in Adult Outpatient Urinary Tract Infection: Meta-Analysis. BJGP Open **2025 URL**
- **Ruck, J.; et al.** Awareness to Weight Stigma: The Effect of a Multi-Approach Course Unit on Weight-Related Stigmatization among Medical Students. Front. Educ. **2025 URL**

Die vollständige Publikationsliste finden Sie hier:
https://www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/publikationen/

ECRAID-Prime – neuer Meilenstein erreicht!

In dieser EU-geförderten internationalen randomisiert-kontrollierten Studie werden verschiedene Therapien des unkomplizierten Atemwegsinfekts untersucht. Bisher konnten an unserem Studienzentrum mit Stand 16.05.2025 bereits 32 Personen in die Studie eingeschlossen werden.
Möchten auch Sie Ihren Patientinnen und Patienten eine neue innovative Therapieoption für ihre Atemwegsinfektion anbieten? Die Studie wird durch unser Team durchgeführt, sodass für Sie nur geringer Aufwand entsteht.

Kontaktieren Sie uns gerne:
E-Mail: ECRAID-Prime@ukw.de
Telefon: 0931 201-47818

Zukunft gestalten – Der Podcast über Planetary Health

Im neuen Podcast zu Planetary Health der BARMER und der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) hat unsere Mitarbeiterin Dr. Eva-Maria Schwienhorst-Stich gemeinsam mit Prof. Dr. Harald Lesch die Einführungsfolge gestaltet. Sie sprechen darüber wie Klima, Umwelt und Gesundheit zusammenhängen und wie wir gemeinsam ins Handeln für eine gerechtere und gesündere Zukunft kommen.

Alle Folgen hier:
https://planetary-health-academy.de/podcasts/
... und überall sonst, wo es Podcasts gibt.

Gestaltung: SMT design@ukw.de · 2025-06-18